

Energie/Alternativen/EU/Politik/Salzburg/Termin/Umwelt/Regionen

Hochrangige Vertreter aus Politik und Wirtschaft aus ganz Europa bei der 3. Konferenz Europäischer Regionen in Salzburg erwartet:

Utl.: LH Durnwalder: Regionen und Städte können entscheidenden Beitrag zur Sicherheit der Energieversorgung und zur Nutzung von Alternativ-Energie leisten! =

Salzburg (OTS) - Das Thema der Versorgungssicherheit im Bereich Energie und Wasser hat höchste öffentliche Aktualität erlangt und steht im Mittelpunkt der 3. Konferenz Europäischer Regionen, die vom 26. - 28. August vom Institut der Regionen Europas (IRE) in Salzburg durchgeführt wird. Die verstärkte Nutzung von Alternativ-Energie wird auch im Zusammenhang mit der Klimaentwicklung weltweit diskutiert.

Südtirol will Anteil der Alternativ-Energie bis 2013 auf 70 Prozent erhöhen.

Der Südtiroler Landeshauptmann Luis Durnwalder weist im Vorfeld der Konferenz darauf hin, dass es notwendig ist, radikal auf alternative Energien umzusteigen, wozu man auf regionaler und lokaler Ebene einen wirksamen Beitrag leisten kann. Er nannte dazu sein Land Südtirol, wo es immerhin gelungen ist, bereits jetzt 48 Prozent des Energiebedarfes aus alternativen Energien zu decken. Durnwalder nennt das konkrete Ziel Südtirols, bis zum Jahr 2013 durch gezielte Maßnahmen diesen Anteil auf 70 Prozent zu erhöhen.

Dazu werden die Methangasleitungen zu den einzelnen Haushalten intensiv ausgebaut. Jeder der acht Südtiroler Bezirke soll mindestens zwei Methanzapfsäulen bekommen. Die Investitionskosten werden mit 30 Prozent durch das Land Südtirol gefördert. Alle neuen Tankstellen müssen mit einer Methanzapfsäule ausgestattet sein. Die relativ kleine Region Südtirol hat inzwischen mehr Kollektoren für Sonnenenergie als ganz Italien. Und es gibt in fast allen Gemeinden Südtirols Bioenergie-Fernheizwerke. Der für Energie, Wasser, Umwelt und Raumordnung zuständige Landesrat Michl Laimer wird bei der Konferenz darüber berichten.

Gerade solche positiven Beispiele sollen im Rahmen dieser Konferenz vor allem auch an die Regionen und Städte in Ost- und Südosteuropa weitergegeben werden, die ja gerade dabei sind, ihre Energieversorgung auszubauen, erklärte der Vorstandsvorsitzende des IRE, Landeshauptmann a. D. Dr. Franz Schausberger.

Schausberger erwartet bei der Konferenz rund 130 hochrangige Vertreter von Europäischen Institutionen, aus nationalen, regionalen und lokalen Regierungen, aus der Wirtschaft und Experten. Als Referenten haben u. a. zugesagt der österreichische

Wirtschaftsminister Martin Bartenstein, der rumänische Finanz- und Wirtschaftsminister Varujan Vosganian, der serbische Umweltminister Sasa Dragin, der bayerische Wirtschaftsminister Erwin Huber, der Ministerpräsident der Vojvodina, Bojan Pajtic, sowie der Präsident der Region Istrien, Ivan Jakovcic sowie die Bürgermeister von Sofia, Lemberg und Zagreb. Der Generaldirektor für Energie des Rates der Europäischen Union, Prof. Dr. Klaus Gretschmann wird über die neue Europäische Energiepolitik berichten.

Aus dem Bereich der Wirtschaft konnten der Vorstandsvorsitzende der Alpine-Energie, Helmut Schnitzhofer, der Generaldirektor der Kommunalkredit Austria, Reinhard Platzer, sowie der Joint Global Leader Finance&Projects von DLA Piper, Stefan Eder, als Referenten gewonnen werden.

Link zur Veranstaltung: www.institut-ire.eu

Rückfragehinweis:

Dr. Joachim Fritz, Generalsekretär
Institut der Regionen Europas (IRE)
Franz-Josef-Kai 1, 5020 Salzburg, Österreich
Tel.: +43 662 84 32 88 5017
GSM: +43 676 8888 1854

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0038 2007-08-21/09:30

210930 Aug 07

(C) Copyright APA-OTS Originaltext-Service GmbH und der jeweilige Aussender. Alle Rechte vorbehalten. Die inhaltliche Verantwortung für Aussendungen, die via APA-OTS verbreitet werden, liegt beim jeweiligen Aussender. Eine redaktionelle Verwertung der Inhalte ist ausdrücklich erwünscht, eine darüber hinausgehende Verwendung jedoch nur für den privaten Gebrauch zulässig. Eine Speicherung in Datenbanken sowie jegliche nicht-redaktionelle Nutzung und damit verbundene Weitergabe an Dritte in welcher Form auch immer sind nur mit schriftlicher Genehmigung durch die APA-OTS Originaltext-Service GmbH gestattet. Für den Fall, dass Sie die Inhalte von APA-OTS weitergeben, speichern oder gewerblich nutzen möchten, informieren Sie sich bitte über unseren Content-Partnerschaftsservice unter <http://www.ots.at> oder rufen Sie Tel. ++43/(0)1/36060-5320. E-Mail: info@ots.at

Links auf die Site <http://www.ots.at> oder <http://www.presseportal.at> bzw. einzelne Teile davon sind nur dann zulässig, wenn die Site in ihrer Gesamtheit (Navigation, Text und mögliche Banner) in einem zweiten Browser-Fenster dargestellt wird.

Die Einstellungen Ihres APA-OTS Mailabos können Sie unter <http://www.ots.at> ändern.